

# Initiative Wenckebach-Krankenhaus muss bleiben!

An die Beschäftigten des Wenckebach-Klinikums  
An die Tempelhofer Bürgerinnen und Bürger

Bettenschließungen und Krankenhausschließungen - noch dazu mitten in der Pandemie - sind verantwortungslose Entscheidungen gegen eine gute Gesundheitsversorgung!

Tausende sind in Berlin in den vergangenen Monaten mit der Gewerkschaft ver.di auf die Straßen gegangen, haben gestreikt und gekämpft, auch hier in Tempelhof im Wenckebach-Klinikum. Ihre Forderungen: endlich Mehr Personal, TVÖD für Alle, Schluss mit Bettenabbau und Krankenhausschließungen.

Denn hier bei uns in Tempelhof haben Senat und Vivantes mit der Schließung des Wenckebach-Klinikums begonnen. Angeblich soll es vollständig ins Auguste-Viktoria-Klinikum überführt werden. Aber es ist sicher, dass Betten abgebaut werden. Es ist sicher, dass die Versorgung in Tempelhof darunter leiden wird. Laut Vivantes Geschäftsführer Dr. Dankert sind auch weitere Vivantes Krankenhaus-Standorte bedroht.

**Dazu sagen wir: Senat und Vivantes handeln unverantwortlich!**

**Deshalb fordern wir mit allen Beschäftigten und Tempelhofer\*innen:**

- **Für den Erhalt des Wenckebach-Klinikums als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung!**
- **Sofortiger Stopp der Verlagerung!**
- **Keine Betten- und Krankenhausschließungen!**

## Tempelhof braucht das Wenckebach-Klinikum!

**Wir laden ein zur Bürger\*innen-Versammlung**

**am 21.01.2022 um 18:00 Uhr im Rathaus Schöneberg**

Eingeladen (angesprochen) sind:

- \* die neue Gesundheitssenatorin
- \* die gesundheitspolitischen Sprecher\*innen der Fraktionen im Abgeordnetenhaus
- \* die gesundheitspolitischen Sprecher\*innen der Fraktionen der BVV Tempelhof-Schöneberg

**Unterstützen Sie den Erhalt des Wenckebach-Klinikums!**

**Machen Sie den Termin bekannt!**

**Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.**

Für die Initiative: Charlotte Rutz-Sperling  
[PAK-Gesundheit@t-online.de](mailto:PAK-Gesundheit@t-online.de)

(V.i.S.d.P.)



In der **Initiative Wenckebach-Krankenhaus muss bleiben** haben sich Bürger\*innen, die ver.di Betriebsgruppe des Wenckebach-Klinikums, die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD (AfA) Tempelhof-Schöneberg, die Fraktion Die Linke in der BVV, der DGB-KV Tempelhof Schöneberg, Gemeingut in Bürger\*innenhand (GiB) e.V. zusammengeschlossen.

Was wir wollen: **Sofortiger Stopp der Verlagerung der Stationen und Bereiche aus dem Wenckebach-Klinikum ins Auguste-Viktoria-Klinikum!**



## Was ist passiert?

Schon im März 2019 wurde den Beschäftigten des Wenckebach-Klinikums (WBK) bekanntgegeben, dass ihr Krankenhaus „umstrukturiert“ wird. Diese Umstrukturierung bedeutet nichts anderes als die Schließung des Krankenhauses auf Raten. Die Vivantes Geschäftsführung plant im Auftrag des Senats im Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK) eine Großklinik mit 1000 Betten. Dorthin soll das Wenckebach-Klinikum verlagert werden.



**Sofort begannen sich die Beschäftigten mit Unterschriftensammlungen und Protestaktionen zu wehren.** Am 17.08.2020 schreibt die **ver.di-Betriebsgruppe Protestbriefe** an die Abgeordnetenhaus-Fraktionen und Gesundheitssenatorin Dilek Kalayci. Die Grüne-Fraktion störte sich an den hohen Investitionskosten. Von der Gesundheitssenatorin war nichts zu hören, genauso unbeantwortet ließ sie sechs weitere Briefe und Termin-Anfragen der *Initiative Wenckebach-Krankenhaus muss bleiben*. Aus der Tempelhofer Bevölkerung heraus wird Ende 2020 eine **Petition** gestartet: „Rettet das Vivantes Wenckebach-Klinikum Tempelhof!“ Es kommen innerhalb weniger Wochen 4617 Unterschriften zusammen. Auch sie bekommen keine Antwort der Gesundheitssenatorin. Wenckebach-Kolleg\*innen übergeben gemeinsam mit dem *Bündnis Klinikrettung* Unterschriften an Gesundheitsminister Spahn. Keine Antwort. Im Januar 2021 findet eine Kundgebung der Initiative vor dem WBK auf dem Metzplatz mit 100 Teilnehmer\*innen statt. Schließlich beschließt die **BVV Tempelhof-Schöneberg** im April einstimmig: *Sofortiger Stopp der Verlagerung der Stationen und Bereiche aus dem WBK ins AVK*.

Während der Wahlen haben sich die Kandidat\*innen von CDU und Die Linke für den Erhalt des WBK ausgesprochen. Auch Abgeordnete stellten sich hinter die Forderung.

Alle Versuche mit der **Senatorin Dilek Kalayci** zu sprechen, scheitern. Nach mehreren Protestaktionen vor dem Amtssitz der Senatorin, nach mehreren Berichten in der Berliner Zeitung, im Tagespiegel, in der Berliner Abendschau, empfängt Gesundheitsstaatssekretär Matz die Initiative. Dabei stellt sich heraus, dass die Verlagerung des WBK ins AVK noch gar nicht genehmigt ist. Es gebe noch viele Fragen.



**Anlässlich der beginnenden Koalitionsverhandlungen** forderte die Initiative in einem Brief mit Unterschriften aus dem WBK und anderen Initiativen Franziska Giffey und die beteiligten Fraktionsvorsitzenden auf, in die Koalitionsvereinbarung aufzunehmen:

**„Das Vivantes Wenckebach-Klinikum (WBK) bleibt als Krankenhaus mit allen Stationen und Bereichen bestehen, es wird saniert und ausgebaut. Die Verlagerung in das Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK) wird umgehend gestoppt. Das Wenckebach-Klinikum wird ohne Bettenabbau als ein Landeskrankenhaus der Grund- und Regelversorgung erhalten.“**

Grünen-Fraktionsvorsitzende Silke Gebel antwortet: „Haben Sie vielen Dank für die Zusendung Ihres Schreibens.“ Von den anderen Fraktionen oder von Frau Giffey gibt es gar keine Antwort.

**Und jetzt stellen wir fest: In dem am 29.11.2021 vorgelegten Koalitionsvertrag für Berlin steht kein Wort zum Wenckebach-Klinikum!**

### Die Antwort, die wir geben:

Wir lassen den Senat als Eigentümer des landeseigenen Unternehmens Vivantes nicht aus der Verantwortung!

Wir werden weiter für unser Krankenhaus in Tempelhof kämpfen!

Die Bürger\*innen brauchen es für ihre Gesundheitsversorgung!

Unterstützen Sie uns!